

Der US-Autor Stephen Lendman befasst sich mit zwei Russell-Tribunalen zu den Vorgängen im Gaza-Streifen und in der Ukraine.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 155/14 – 22.09.14

Russell-Tribunale zur Ukraine und zu Gaza

Von Stephen Lendman

SteveLendmanBlog, 14.09.14

(<http://sjlendman.blogspot.de/2014/09/russell-tribunal-on-ukraine.html>)

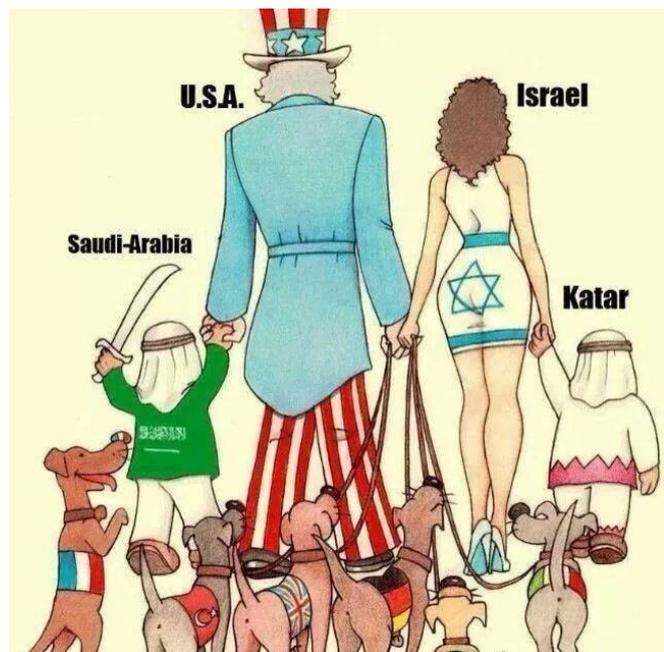
Das Russell-Tribunal (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Russell-Tribunal>) wird von Friedensaktivisten organisiert; es ist auch als International War Crimes Tribunal (als Internationales Tribunal gegen Kriegsverbrechen) bekannt.

Das Russell-Tribunal verurteilt die ständigen Kriege der USA und stellt sich den (US-)Extremisten entgegen, die mit Gewalt eine Neue Weltordnung herbeibomben wollen. Es setzt sich zusammen aus Akademikern, Intellektuellen und Künstlern.

Das International War Crimes Tribunal wird inspiriert vom BRussells Tribunal, das nach dem berühmten Philosophen, Kriegsgegner und antiimperialistischen Aktivisten Bertrand Russell (1872 – 1970), benannt wurde. (Weiter Informationen dazu sind nachzulesen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Bertrand_Russell und http://en.wikipedia.org/wiki/BRussells_Tribunal .)

Russel hat schon vor vielen Jahren gewarnt:

"Wenn die Menschheit den Krieg nicht ächtet, wird er die menschliche Rasse auslöschen." Nur dann können wir in Frieden überleben – eine andere Möglichkeit gibt es nicht.



Übersandte Karikatur unbekannter Herkunft

Vorhergehende Tribunale haben Kriegsverbrechen in Vietnam, im Irak und in Palästina untersucht und sich mit Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika und in der Psychiatrie beschäftigt.

Am 24. und 25. September ist ein außerordentliches Tribunal in Brüssel geplant, das sich mit der "Operation Protective Edge" (dem jüngsten israelischen Überfall auf Gaza) befassen soll.

Entsetzen über die dabei begangenen völkermörderischen Kriegsverbrechen haben zu seiner Einberufung geführt.

Bei dieser Sitzung werden die Kriegsverbrechen, die Verbrechen gegen die Menschlich-

keit und der Völkermord untersucht, die Israel vorgeworfen werden. Auch mit der Beteiligung dritter Staaten (am Überfall auf Gaza) will man sich beschäftigen.

Auf einer internationalen Pressekonferenz, die für den 25. September geplant ist, werden renommierte Mitglieder des Tribunals die Untersuchungsergebnisse vorstellen.

Am gleichen Tag werden sie auch vom Europäischen Parlament empfangen. Außerdem werden sie der Generalversammlung der Vereinten Nationen in deren 69. Sitzung einen Bericht vorlegen.

Das Russell-Tribunal ist "unser aller Tribunal". Damit es gehört wird, braucht es die Unterstützung der Öffentlichkeit. Seine Arbeit ist wichtiger als jemals zuvor, weil das Überleben der Menschheit auf dem Spiel steht.

Am 13. September hat Russia Today / RT einen Artikel mit der Überschrift "Schuldig! Russell-Tribunal verurteilt Obama und Poroschenko wegen der Kriegsverbrechen in der Ukraine" (s. <http://rt.com/news/187584-russell-tribunal-obama-ukraine/>) veröffentlicht. Darin wird mitgeteilt:

Am Samstag hat in Venedig in Italien "ein informelles Russell-Tribunal" getagt.

Seine Entscheidungen haben keine juristischen Folgen, üben aber weltweit Einfluss auf die öffentliche Meinung aus.

Die Erkenntnisse des Russell-Tribunals über die Vorkommnisse in der Ukraine werden auch dem UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon, den EU-Staaten, dem International Criminal Court / ICC (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Strafgerichtshof) und anderen internationalen Gremien übersandt.

Die Richter des Russell-Tribunals haben befunden:

"Das Russell-Tribunal, das zusammengetreten ist, um die Kriegsverbrechen im Donbass (im Südosten der Ukraine) an Hand von vorgelegten Beweisen zu untersuchen, machte den ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko, den US-Präsidenten Barack Obama, den Vorsitzenden der EU-Kommission José Manuel Barroso und den NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen für den Krieg gegen die Menschen im Donbass verantwortlich."

Das Gericht setzte sich aus Einwohnern Venedigs zusammen. Albert Gardin, der Präsident der Region Venetien, führte den Vorsitz.

Amnesty International und andere Menschenrechtsorganisationen waren eingeladen, sind aber nicht erschienen.

Sie haben sich für einen Platz auf der falschen Seite der Geschichte entschieden und unterstützen häufig Entwicklungen, die zu verurteilen sind.

Galina Kozhushko vertrat die Selbstverteidigungskräfte von Lugansk und Donezk. Sie ist in Lugansk geboren, wohnt aber zur Zeit in Italien.

"Aus den friedlichen Protesten im Donbass hat sich bewaffneter Widerstand entwickelt, weil die Anliegen der Protestierenden (von Kiew) ignoriert wurden," sagte sie aus.

"(Die Angreifer aus Kiew) haben Schulen, Krankenhäuser, Pflegeheime und Kirchen zerstört."

"Die Menschen in Lugansk konnten es zunächst nicht glauben, dass ihre eigene Regierung nicht davor zurückschreckt, sie sogar zu töten."

Giulietto Chiesa (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Giulietto_Chiesa), ein Journalist und ehemaliger Abgeordneter des Europa-Parlaments, nannte die Vorkommnisse im Südosten der Ukraine "eine von den USA geplante Provokation Russlands".

"Die Ukraine wurde schon lange vorher von den USA vereinnahmt," erklärte er. "Wenn die NATO wirklich ihre Truppen an die Grenzen Russlands vorverlegt, befinden wir uns auf der Schwelle eines Krieges zwischen dem Westen und Russland."

Die Gewalt brach im April aus, als Kiew der eigenen Bevölkerung den Krieg erklärte.

Die Freiheitskämpfer im Südosten der Ukraine lehnen es ab, von Faschisten regiert zu werden. Sie erkennen die Regierung (der Putschisten in Kiew) nicht an.

Sie fordern Demokratie und regionale Autonomie. Sie wollen das Recht, sich selbst zu verwalten. Und sie verdienen weltweite Unterstützung.

Die Kämpfe haben viele Opfer gefordert. Tausende Menschen wurden getötet und noch mehr verletzt.

Hunderttausende wurden innerhalb und außerhalb der Ukraine zu Flüchtlingen.

Obwohl beide Seiten am 5. September eine Waffenruhe vereinbart haben, flackern die Kämpfe immer wieder auf.

Washington trägt die volle Verantwortung dafür, weil es die Kiewer Regierung aus dem Hintergrund manipuliert.

Weil der Frieden sehr brüchig ist, kann der Konflikt jederzeit wieder eskalieren.

Die US-Regierung will Krieg und keine friedliche Einigung. Sie sagt, wo es langgeht, und ihrer willigen Handlanger in Kiew führen nur die US-Befehle aus.

Die US-Regierung will den Konflikt mit Russland unbedingt verschärfen. Sie möchte alle ehemaligen Sowjetrepubliken und alle Staaten des ehemaligen Warschauer Paktes in die NATO aufnehmen.

Sie umzingelt Russland mit US-Basen und bedroht sein Kernland mit Interkontinentalraketen, die mit Mehrfachsprengköpfen bestückt sind (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Interkontinentalrakete>)

Die US-Regierung will Russlands Einfluss verringern, Russland schwächen, isolieren und schließlich ebenfalls vereinnahmen und in eine weitere US-Kolonie verwandeln.

Die US-Regierung möchte (mit Russland) einen Haupttrivalen beseitigen, ihm seine Ressourcen stehlen und seine Menschen ausbeuten.

Sie möchte Eurasien, die größte Landmasse der Welt, durch Balkanisierung neu aufteilen, in Ministaaten aufsplintern und dadurch neutralisieren.

Das US-Imperium will wachsen und auch China isolieren. Das langfristige Ziel Washingtons ist die unangefochtene Weltherrschaft.

Die endlosen Kriege sind Teil der US-Strategie, mit der dieses Ziel erreicht werden soll. Der Weltfrieden hängt an einem seidenen Faden und wird von den US-Extremisten bedroht, die eine neue Weltordnung herbeibomben wollen.

Willkommen im Zweiten Kalten Krieg! Die Politik des Westens ist vorprogrammiert, aber Russland wird sich nicht von den USA übertölpeln lassen.

Putin wird die Souveränität Russlands (mit allen Mitteln) verteidigen, weil sie ihm zu wichtig ist. Deshalb setzt er sich gegen die imperiale Gesetzlosigkeit der (US-Regierung) zur Wehr.

Er tut das, weil er im Recht ist, und er tut das sehr mutig. Deshalb betrachtet ihn Washington auch als Staatsfeind Nr. 1.

Der Krieg gegen ISIS / ISIL / IS ist nur ein Vorwand, mit dem die US-Regierung die uneingeschränkte Kontrolle über den Mittleren Osten gewinnen will. Aber Eurasien bleibt im Auge des Sturms.

"Wer steckt hinter dem Projekt Islamischer Staat / IS?" fragte Michel Chossudovsky.

"Noch vor Kurzem wurden seine Anhänger als oppositionelle syrische Freiheitskämpfer dafür gefeiert, dass sie 'die Demokratie wieder herstellen' und Assads weltliches Regime stürzen wollten."

Chossudovsky fragte auch: "Wer steckt hinter dem 'dschihadistischen Aufstand' in Syrien?"

Er sieht dunkle Kräfte in Washington "hinter dem Kalifat-Projekt".

"Die Miliz des Islamischen Staates / IS, gegen die sich die angeblich nur zur 'Terrorbekämpfung' durchgeführten jüngsten Bombenangriffe der USA und der NATO richten, wurde und wird immer noch insgeheim von den USA und ihren Verbündeten unterstützt."

Der IS ist ein Geschöpf der US-Geheimdienste und wird auch von Großbritannien, Israel und dunklen Kräften in anderen Schurkenstaaten gefördert.

Diese Kräfte stützen auch den faschistischen Extremismus in der Ukraine, weil sie um jeden Preis die Demokratie verhindern wollen.

Der Staatsterrorismus ist zur offiziellen Politik der USA geworden. Das Streben nach Frieden wird nur vorgegaukelt, während immer neue Kriege angezettelt werden. Schurkenstaaten gehen nun mal so vor.

Mit erfundenen Feinden will die US-Regierung nur von ihren imperialistischen Zielen ablenken. Obama trägt die volle Verantwortung dafür. Er setzt den Krieg gegen die Freiheit auch in der Ukraine fort.

Bald wird er auch in Syrien bombardieren. Obama streckt die Hand nach der ganzen Region aus und will sie komplett unter seine Kontrolle bringen.

Seine Absichten bedrohen den Weltfrieden. Es könnte sein, dass die Menschheit seine

zweite Amtszeit nicht überlebt. Deshalb muss er gestoppt werden, bevor es zu spät ist.

Zum Schluss möchte ich noch auf das Verhalten Russlands eingehen.

Am 12. September hat Putin gefragt, was die neuen Sanktionen des Westens bewirken sollen?

"Während wir uns einer friedlichen Lösung des Konflikts (in der Ukraine) nähern, unternimmt der Westen Schritte, die den Friedensprozess stören," erklärte er.

"Wir haben uns doch angenähert. Deshalb kann ich nicht verstehen, wozu die neuen Sanktionen gut sein sollen."

"Ich habe schon wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere westlichen Partner erst den verfassungswidrigen Staatsstreich (in Kiew) inszeniert und dann die Straffaktion im Südosten (der Ukraine) unterstützt haben; und obwohl sich jetzt eine friedliche Lösung abzeichnet, werden schon wieder gezielte Schritte zur Störung des Einigungsprozesses unternommen."

"Warum geschieht das?" fragte Putin. Die Sanktionen seien kontraproduktiv und würden nicht greifen. Russland werde aber angemessen reagieren.

Das geschehe nur, um den Schaden für den Handel und die Industrie Russlands zu begrenzen. Dabei gehe es nicht darum, "zu beweisen, wie stark Russland ist".

Am 13. September erklärte der russische Außenminister Sergei Lawrow, Washington versuche "die Krise in der Ukraine auszunutzen, um die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und Russland zu zerstören und Europa zum Kauf überteuerten US-Erdgases zu zwingen".

Die US-Regierung schlachte die Ukraine-Krise aus, "um Europa wirtschaftlich von Russland zu trennen und möglichst günstige Voraussetzungen für die Verhandlungen über die Transatlantic Trade and Investment Partnership / TTIP zu schaffen. (Weitere Infos dazu s. unter http://de.wikipedia.org/wiki/Transatlantisches_Freihandelsabkommen .)

Sie wolle die Belieferung Europas mit verflüssigtem Erdgas aus den USA durchsetzen – zu einem Preis, der viel höher als der für das russische Erdgas zu zahlende wäre. (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07014_140414.pdf)

Russland liefere zur Zeit etwa ein Drittel des von der EU benötigten Erdgases. Lawrow wies auch darauf hin, dass die EU Gefahr laufe, ihre Wirtschaft der US-Außenpolitik zu opfern.

Arsenij Jazenjuk, der an die Macht geputschte Ministerpräsident der Ukraine, hat Moskau am Samstag den lächerlichen Vorwurf gemacht, "die Unabhängigkeit der Ukraine beseitigen" zu wollen.

Putin wolle sich erst die ganze Ukraine aneignen und anschließend nach und nach wieder die frühere "Sowjetunion" errichten.

Jazenjuk forderte die NATO-Mitgliedschaft für die Ukraine. "Nur die NATO kann die Ukraine (vor Putin) schützen," behauptete er.

Russland wird sich nicht einschüchtern lassen. Es wird keine US-kontrollierten NATO-Basen an seinen Grenzen dulden.

Die Aufnahme der Ukraine in die NATO wäre eine ungeheure Provokation. Stellen Sie sich vor, Russland betriebe Basen in Kanada und/oder in Mexiko.

Stellen Sie sich vor, russische Kriegsschiffe würden vor der Ost- und Westküste der USA oder im Golf von Mexiko patrouillieren.

Machen Sie sich klar, dass die US-Regierung Krieg will, und bedenken Sie die Warnung Bertrand Russells.

Wir haben die Wahl zwischen dem Überleben der Menschheit und einem (Dritten und letzten) Weltkrieg. Wir müssen uns entscheiden.

Stephen Lendman lebt in Chicago. Er ist über lendmanstephen@sbcglobal.net zu erreichen. Ein neues Buch, an dem er als Herausgeber und Autor mitgewirkt hat, trägt den Titel "Flashpoint in Ukraine: US Drive for Hegemony Risks World War III" (Brennpunkt Ukraine: Die USA riskieren mit ihrem Streben nach Weltherrschaft den Dritten Weltkrieg, s. dazu auch <http://www.claritypress.com/LendmanIII.html>).

*Lendman betreibt den Blog <http://sjlendman.blogspot.de/> und das unter <http://www.progressiveradionetwork.com/the-progressive-news-hour> gesendete Radioprogramm *Progressive Radio News Hour*.*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Infos über den Autor sind aufzurufen unter http://www.tlaxcala-int.org/biographie.asp?ref_aut=325&lg_pp=de . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

SteveLendmanBlog

Sunday, September 14, 2014

Russell Tribunal on Ukraine

by Stephen Lendman

The Russell Tribunal (RT) is an activist peace organization. It's known as the International War Crimes Tribunal.

It condemns America's permanent war agenda. It opposes New World Order extremism. Its members include academics, intellectuals and artists.

It's inspired by the BRussells Tribunal. It was named after after famed philosopher/mathematician/anti-war/anti-imperialism activist Bertrand Russell (1872 - 1970).

He warned many years ago:

"Shall we put an end to the human race, or shall mankind renounce war" and live in peace. There's no in between.

Previous tribunals investigated war crimes in Vietnam, Iraq and Palestine. Others examined human rights abuses in Latin America and psychiatry.

An extraordinary Brussels September 24 and 25 session is planned on Israel's Operation Protective Edge.

Outrage about its genocidal high crimes against peace inspired it.

The session will examine Israel's crimes of war, against humanity and genocide. "(T)hird States" complicity will be investigated.

Distinguished panel members will present their findings during a September 25 international press conference.

They'll be received at the European parliament the same day. They'll address a message to UN General Assembly members during its 69th session.

RT "is your tribunal," it says. It needs public support to operate. Its work is more important than ever. At stake is humanity's survival.

On September 13, RT International headlined "Guilty! 'Russell Tribunal' condemns Obama, Poroshenko 'war crimes' in E. Ukraine," saying:

On Saturday, "an informal Russell Tribunal...took place in Venice, Italy..."

Its rulings have no legal status. At the same time, they affect public opinion worldwide.

RT's Southeastern Ukraine ruling will be sent to UN Secretary-General Ban Ki-moon, EU states, the International Criminal Court (ICC), and other appropriate international bodies.

According to RT's board of judges:

"The Russell Tribunal, which met to condemn the war crimes in Donbas (south-eastern Ukraine), based on the presented evidence, ruled to hold Ukraine's president, Petro Poroshenko, US president Barack Obama, European Commission head, Jose Manuel Barroso, and NATO Secretary General, Anders Fogh Rasmussen, accountable for their direct responsibility in the war against the people of Donbas."

Judges consisted of Venice residents. Veneto Government president Albert Gardin presided.

Amnesty International and likeminded human rights organizations were invited to attend. They opted out.

They're on the wrong side of history. Often they support what demands condemnation.

Galina Kozhushko represented Lugansk and Donetsk self-defense forces. She's a Lugansk native. She currently resides in Italy.

Donbass "protests escalated into armed resistance after the voices of the people were ignored," she said.

"As a result, schools, hospitals, nursing homes and churches were destroyed."

"People in Lugansk just couldn't believe that their own government would be killing them."

Journalist/former European MP Giulietto Chiesa called Southeastern Ukraine events "a planned provocation by the US against Russia."

"Ukraine was conquered by the US long ago," he said. "If NATO does send its troops to the border with Russia, we'll find ourselves on the verge of a war between the west and Russia."

Violence erupted in April. Kiev declared war on its own people.

Southeastern Ukrainian freedom fighters reject fascist rule. They reject its illegitimacy.

They want democracy. They want local autonomy. They want the right to elect their own officials. They deserve universal support.

Fighting took a horrendous toll. Thousands were killed. Many more were injured.

Hundreds of thousands are internally or externally displaced.

On September 5, both sides agreed to ceasefire terms. Fighting continues.

Washington bears full responsibility. It manipulates events covertly.

Peace is more fantasy than real. Full-scale conflict could erupt again any time.

America wants war. It deploras peace. It's running things. Kiev officials are convenient stooges.

At issue is solidifying hardline rule. It's targeting Russia. It's incorporating all former Soviet republics and Warsaw Pact countries into NATO.

It's surrounding Russia with US bases. It's targeting its heartland with long-range, multiple warhead nuclear missiles.

It's marginalizing, containing, weakening, isolating and co-opting Russia. It's transforming it into another US colony.

It's eliminating a major rival. It's stealing its resources. It's exploiting its people.

It's redrawing Eurasia. It's balkanizing the world's largest land mass. It's transforming it into mini-states. It's neutralizing them in the process.

It's advancing America's imperium. It's isolating China. It's part of Washington longterm aim for unchallenged global dominance.

War without end is its strategy to achieve it. World peace hangs by a thread. New World Order extremism threatens it.

Welcome to Cold War 2.0. Western policy is hard-wired. Russia isn't about to roll over for America.

It's sovereignty matters. Putin defends what's too important to lose. He opposes US imperial lawlessness.

He does so justifiably. He does it courageously. Washington considers him public enemy No. one.

Waging war on ISIS/ISIL/IS is subterfuge for solidifying unchallenged Middle East control en route to establishing it globally. Eurasia is in the eye of the storm.

"Who is behind the Islamic State Project," asked Michel Chossudovsky?

"Until recently (they) were heralded as Syria's 'opposition freedom fighters' committed to 'restoring democracy' and unseating the secular government of Bashar al Assad."

Who's "behind the jihadist insurgency in Syria," Chossudovsky asked?

Dark Washington forces "are behind the Caliphate Project."

"The Islamic State (IS) militia, which is currently the alleged target of a US-NATO bombing campaign under a 'counter-terrorism' mandate, was and continues to be supported covertly by the United States and its allies."

It's a "creation of US intelligence." It's supported by Britain, Israel and other rogue state dark forces.

They back fascist extremism in Ukraine. They want democracy prevented at all costs.

State terrorism is official policy. Peace is a convenient illusion. War without end persists. Rogue states operate this way.

Invented enemies are red herring cover for imperial aims. Obama bears full responsibility. His war on Ukrainian freedom persists.

Bombing Syria looms. The entire region is up for grabs. Obama wants unchallenged control.

His agenda threatens world peace. Humanity may not survive his second term. Stopping him before it's too late matters most.

A Final Comment

On September 12, Putin questioned new Western sanctions.

"When the situation is moving towards a peaceful resolution, steps are taken which are aimed at disrupting the peace process," he said.

It's "begun. I can't understand what these next sanction steps are about."

"I've said many times that our western partners first drove the situation into an anti-constitutional coup and then supported the punitive operation in the south-east, and now that the situation has switched over to the track of peace settlement, someone is taking steps aimed at breaking (it) up."

"Why is this being done?" Putin asked. They're counterproductive. They won't work. Russia will respond accordingly, he suggested.

It'll do so to benefit Russian commerce and industry. It won't be "for the sake of showing how tough we are..."

On September 13, Russian Foreign Minister Sergey Lavrov said Washington "is trying to

use the crisis in Ukraine to break economic ties between the EU and Russia and force Europe to buy US gas at much higher prices."

It's exploiting Ukrainian crisis conditions. It's doing so "to economically tear Europe from Russia and bargain for itself the most favourable conditions in the context of the ongoing negotiations on the creation of a transatlantic trade and investment partnership."

It's trying to "impose on Europe deliveries of US liquefied natural gas at prices that cannot be competitive compared with Russian gas prices."

Russia supplies about a third of the EU's gas. Lavrov said EU states are "prepared to sacrifice (their) econom(ies) to politics."

On Saturday, Ukraine's putschist prime minister Arseniy Yatsenyuk ludicrously accused Moscow of wanting to "eliminate Ukraine as an independent country."

Putin's "ultimate goal is to take the whole of Ukraine." He won't stop until he restores the "Soviet Union," he said.

He wants NATO membership. "Under these circumstances, NATO is the only possibility to protect Ukraine," he claimed.

Russia is firmly opposed. It won't tolerate US-controlled NATO bases on its borders.

Encroachment would be hugely provocative. Imagine if Russia had bases in Canada and/or Mexico.

Imagine if its warships patrolled close to America's east and west coasts, as well as Mexican Gulf waters.

Imagine calls in Washington for war. Remember Bertrand Russell's warning.

Our choice is either ending war or humanity. There's no in between.

Stephen Lendman lives in Chicago. He can be reached at lendmanstephen@sbcglobal.net.

His new book as editor and contributor is titled "Flashpoint in Ukraine: US Drive for Hegemony Risks WW III."

<http://www.claritypress.com/LendmanIII.html>

Visit his blog site at sjlendman.blogspot.com.

Listen to cutting-edge discussions with distinguished guests on the Progressive Radio News Hour on the Progressive Radio Network.

It airs three times weekly: live on Sundays at 1PM Central time plus two prerecorded archived programs. <http://www.progressiveradionetwork.com/the-progressive-news-hour>

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern

10/10